



Katholische Kirche Region Bern

Traktandenliste – Sitzung Töpfe 3 und 2

➔ **MIT NACHTRAG ENTSCHEID ZIRKULARVERFAHREN ANTRAG «THEATER WYLER 60»,
Seite 11**

Datum: Montag, 22. Juni 2026

Zeit: 09.00 – 10.00 Uhr

Ort: Frobergweg 4, Bern / SiZi Assisi

Teilnehmende: Alexander Stüssi (Topf 2), Mathias Arbogast, (Topf 3), Monika Moritz (online),
Patrick Schafer, Pascal Born

Optional: Flavia Nicolai (entschuldigt)

Protokoll: Isabelle Flury

1. Traktanden

1. Topf 2 Mittelverfügbarkeit & Gesuche

- a.) Pro Filia
- b.) INDEPENDA
- c.) VBG Infotime
- d.) Bildung für alle
- e.) Voices of Youth
- f.) Verein Surprise Stadtrundgang Bern
- g.) Tel. 147 Beratung für Kinder und Jugendliche
- h.) LibElle Wohnen auf Zeit für Frauen

2. Topf 3 Mittelverfügbarkeit & Gesuche

- a.) Theater Wyler 60
- b.) Drahtesel/Velafrica: Vorinformation Zusammenarbeit mit Oberstufenkatechese

3. Varia

- Termine nächste Sitzungen: 12. Oktober 2026 / 30. November 2026

2. Topf 2 (ca. 09.00 – 09.45 Uhr)

Mittelverfügbarkeit 2026

– Budget Anfang 2026	CHF 200'000.-
– Budget per Juni 2026	CHF 87'500.-
– Angenommene Gesuche 22.6.2026	CHF 40'000.-
– Abgelehnte Gesuche 22.6.2026	CHF 28'500.-
– Zurückgestellte Gesuche 22.6.2026	CHF 15'000.-
– Verbleibendes Budget 2026	CHF 47'500.-

Bewilligt am 22.6.2026

- CHF 10'000.- Independa
- CHF 10'000.- Surprise
- CHF 10'000.- Tel 147
- CHF 10'000.- LibElle

Abgelehnt am 22.6.2026

- CHF 15'000.- Independa
- CHF 8'500.- Bildung für alle
- CHF 5'000.- Voices of Youth

Zurückgestellt am 22.6.2026

- CHF 15'000.- Pro Filia

Bewilligt für 2027

- CHF 5'000.- Chor der Nationen
- CHF 20'000.- Lesetandems
- CHF 10'000.- VBG Infotime
- CHF 70'000.- Heitere Fahne (ab 2027 evtl. nicht mehr im Topf2)

Abgelehnt für 2027

- CHF 8'500.- Bildung für alle
- CHF 25'000.- INDEPENDA

Zurückgestellt für 2027

- CHF 7'500.- Theater Wyler 60
- CHF 15'000.- PRO FILIA

Bewilligt für 2028

- CHF 20'000.- Lesetandems
- CHF 10'000.- VBG Infotime
- CHF 70'000.- Heitere Fahne (ab 2027 evtl. nicht mehr im Topf2)

Offen für 2028

- CHF 7'500.- Theater Wyler 60

Bewilligt für 2029

- CHF 70'000.- Heitere Fahne (ab 2027 evtl. nicht mehr im Topf2)

Zurückgestellt für 2029

- CHF 7'500.- Theater Wyler 60

Übersicht siehe [Controlling-Sheet auf MyDrive](#).

2a.) PRO FILIA

Ersuchter Betrag: CHF 15'000.- für 2026/27/28

Zweck:

Der Verein PRO FILIA Bern ist ein traditionsreiches, katholisch geprägtes Sozialwerk, das sich für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen einsetzt. Im Zentrum steht die Bahnhofhilfe in Bern und Biel, die im Auftrag der SBB betrieben wird und Menschen mit Behinderungen, ältere oder überforderte Reisende beim barrierefreien Unterwegssein unterstützt. Ergänzend engagiert sich PRO FILIA im sozialen Wohnungsangebot, indem bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit kleinem Einkommen bereitgestellt wird.

PRO FILIA finanziert die Bahnhofhilfe zu rund 80–85 % über Beiträge der SBB; den verbleibenden Anteil muss der Verein selbst tragen, obwohl Löhne und Versicherungen vertraglich vorgegeben sind und die Kosten steigen. Gleichzeitig gehen kirchliche Spenden und Kollekten seit Jahren zurück, während die Defizite der Bahnhofhilfe anhaltend bestehen und künftig sogar deutlich zunehmen könnten. Zusätzlicher Druck entsteht durch neue Kostenauflagen der SBB sowie den wachsenden Bedarf an professionellen Strukturen – weshalb PRO FILIA auf verlässliche finanzielle Unterstützung angewiesen ist.

History: Gemäss Finanzen haben wir PRO FILIA in den letzten 10 Jahren nicht unterstützt.

Diskussion:

Ur-katholisches Angebot. Sollte jedoch von der SBB finanziert werden. Alexander möchte das Gespräch mit Beatrice Bichsel, Leiterin SBB Immobilien suchen, um eine Lösung zu finden. Gleichzeitig sollen Barbara Petersen (sie ist im Vorstand von PRO FILIA) und Toni Hodel (Leiter PRO FILIA / Bahnhofhilfe) informiert werden.

Beschlussfassung:

- Das Gesuch wird **zurückgestellt**. Wir sind der Auffassung, dass die SBB dieses Angebot finanzieren müssen.
- Auftrag an Alexander: Das Gespräch mit der SBB, Toni Hodel und Barbara Petersen suchen.
- Auftrag Isabelle: Toni Hodel und Barbara Petersen den Sachverhalt schriftlich schildern und ankündigen, dass Alexander sich bei ihnen meldet.

2b.) «INDEPENDA» ein Projekt von SOS Kinderdorf Schweiz

Ersuchter Betrag: CHF 25'000.- für 2026 und 2027

Zweck: INDEPENDA ist ein niederschwelliges, institutionsübergreifendes Unterstützungsangebot für junge Erwachsene (16–30) in schwierigen Lebenslagen, insbesondere Careleaver:innen und Personen mit Migrations- oder Fluchthintergrund. Es bietet Orientierung, Begleitung und Zugang zu Hilfen, um den Übergang in ein selbstständiges Leben zu schaffen und bestehende Lücken im Hilfesystem zu schliessen. Für die Umsetzung im Raum Bern wird finanzielle Unterstützung benötigt, da das Angebot zusätzlich zu bestehenden Strukturen aufgebaut und koordiniert werden muss. Das Projekt «INDEPENDA» gehört zwar zu SOS Kinderdorf Schweiz, muss sich aber zu 75 % selbst finanzieren. Konkret wird eine Unterstützung von je CHF 25'000 für 2026 und 2027 beantragt, um jungen Menschen nachhaltig Integration und Stabilisierung zu ermöglichen.

History: INDEPENDA ist 2025 gestartet – wir haben sie bisher nicht unterstützt.

Diskussion:

Der Betrag von CHF 25'000.- gilt für Kantone Bern und Baselland. Wir möchten aber nur Region Bern unterstützen. Deshalb geben wir CHF 10'000.-. 2027 können sie einen neuen Antrag stellen, müssen aber Zahlen schicken, die zeigen, was in der Region Bern gemacht wurde.

Beschlussfassung:

- Das Gesuch wird **angenommen**. Wir zahlen **CHF 10'000.- für 2026**.
- Auflage: 2027 soll INDEPENDA aufzeigen, was sie für die Stadt Bern und Umgebung gemacht haben (Unterbringungszahlen etc.).

--- O ---

2c.) Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit: «Infotime – Beratung in Muttersprache»

Ersuchter Betrag: CHF 10'000.- für 2027/28/29

Zweck: Wie melde ich ein Kind in der Kita an? Wie wird auf ein Schreiben der Pensionskasse reagiert? Wo gibt es Unterstützung bei offenen Fragen im Alltag? Infotime hilft bei Fragen aller Art. Es ist ein kostenloses niederschwelliges Beratungsangebot für Migrant:innen aus Bern Bethlehem, Bümpliz und Umgebung. Das Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters, unabhängig von Geschlecht oder Aufenthaltsstatus. Die Beratungen werden von interkulturellen Vermittlerinnen durchgeführt und sind in den Sprachen Tigrinya, Amharisch, Albanisch, Tamilisch und Arabisch möglich.

History: Wir haben «Infotime» in den Jahren 2024/25/26 mit je CHF 10'000.- unterstützt. Sie haben Bericht erstattet und uns als «Fördermitglied» auf ihrer Website erwähnt. In den «Eckwerten» des Topfs 2 vom 14.12.2017 ist keine zeitliche Restriktion aufgeführt. Es wäre also möglich, sie weitere 3 Jahre zu unterstützen. «Eckwerte Topf 2» -> siehe Beilage.

Diskussion:

Das Gesuch wird einstimmig bewilligt.

Beschlussfassung:

- Das Gesuch wird **angenommen**. Wir zahlen **CHF 10'000.- für 2027/28/29**

--- 0 ---

2d.) Denk:mal «Bildung für alle»

Ersuchter Betrag: CHF 8'500.- für 2026/27

Zweck: Der Verein «Bildung für alle» bietet seit 2005 eine Plattform für selbstorganisiertes und selbstbestimmtes Lernen. Am Standort in der Berner Lorraine betreibt sie seit 2013 das Projekt «Denk:mal» – ein Raum für Bildung und Austausch für alle. 2017 wurde Denk:mal mit dem Integrationspreis der Stadt Bern ausgezeichnet. Es finden wöchentlich kostenlose Kurse in Deutsch, Berndeutsch und Französisch, Boxen, Thai Boxen und Yoga statt. Zudem werden die Räume als Werkstatt und Atelier genutzt. Unter der Woche können täglich gratis Nahrungsmittel bezogen werden. Denk:mal ist nicht nur Bildungsort, sondern auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt für viele Menschen. Das sehr niederschwellige Angebot kommt insbesondere Personen zugute, die von anderen Angeboten ausgeschlossen sind: migrantische und marginalisierte Personen aber auch Personen mit tiefem Einkommen oder kleinem/keinem sozialen Netz.

History: Wurde 2025 erstmals mit CHF 5'000.- unterstützt.

Diskussion:

Mathias, Alexander und Patrick lehnen das Gesuch ab: Es finanziere die Liegenschaft statt die Angebote und passe daher nicht in den Topf 2. Monika stimmt zu. Man ist sich einig, dass sie noch einmal einen Antrag stellen dürfen, aber dann muss es um ein Angebot gehen, nicht um die Liegenschaft.

Beschlussfassung:

- Das Gesuch wird **abgelehnt**.
- Wir können mit Topf 2 keinen Liegenschaften finanzieren.
- Sie dürfen ein neues Gesuch stellen, wenn sie ein oder mehrere Angebote in den Fokus nehmen

2e.) «Voices of Youth»

Ersuchter Betrag: CHF 5'000.- für 2026

Zweck: «Voices of Youth – Different Nationalities Open Air 2026» ist ein Jugend- und Kulturfestival, das vom 26. bis 28. Juni 2026 auf der Schützenmatte in Bern stattfindet. Ziel des Projekts: junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenbringen & ihnen eine Plattform für Musik, Tanz, Workshops, Comedy und kreative Ausdrucksformen bieten. Der kostenlose Anlass setzt auf niederschwellige Teilhabe und fördert Begegnung, Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Jugendliche werden nicht nur als Publikum angesprochen, sondern aktiv in Workshops, Bühnenauftritte und Austauschformate eingebunden. Die Gesamtkosten von rund CHF 50'000 können nicht allein durch Eigenleistungen, Sponsoring und Standmieten gedeckt werden. Der aktuelle Fehlbetrag liegt bei ca. CHF 20'000.-.

History: Auf unserer Ablage habe ich keine weiteren Gesuche von «Voices of Youth» gefunden.

Diskussion:

Wird einstimmig abgelehnt, da zu wenig Bezug zur katholischen Kirche und keine Sichtbarkeit vor Ort.

Beschlussfassung:

- Das Gesuch wird **abgelehnt**.
- Man sieht den Bezug zur katholischen Kirche nicht und wird auch keine Sichtbarkeit vor Ort haben.

--- 0 ---

2f.) Verein Surprise

Neuer Stadtrundgang für Bern und Workshop zum Thema Sucht

Ersuchter Betrag: CHF 10'000.- von CHF 43'000.- (Fehlbetrag) für 2026

Zweck: Seit 2013 ermöglichen soziale Stadtrundgänge armutsbetroffenen Menschen in Bern, Basel und Zürich ihre Erfahrungen sichtbar zu machen, soziale Isolation zu überwinden und durch ihre Tätigkeit als Stadtführer:innen ein eigenes Einkommen zu erzielen. Gleichzeitig sensibilisieren die Rundgänge die Öffentlichkeit für die Ursachen und Folgen von Armut und fördern den Abbau von Vorurteilen.

2026 soll in Bern in Zusammenarbeit mit dem Dock8 eine zweite, interaktive Tour mit Kathy Messerli über den Zusammenhang von psychischer Gesundheit und Armut realisiert werden. Zudem wird 2026 mit drei Stadtführer:innen aus BE / BS / ZH ein neuer Workshop im «Surprise macht Schule»-Angebot zum Thema Sucht entwickelt. Neben Einnahmen aus den Stadtrundgängen, Zuwendungen von zwei Stiftungen und 15% Eigenmitteln besteht ein

Finanzierungsdefizit von CHF 43'000.-. Deshalb bittet der Verein Surprise die Katholische Kirche Bern um eine Unterstützung von CHF 10'000.-.

History: Beitrag von je CHF 6'000.- für die Jahre 2023/24/25 aus Topf 2

Diskussion:

Einstimmiges JA.

Beschlussfassung:

- Das Gesuch wird **angenommen**.
- Wir zahlen CHF 10'000.- für 2026

--- O ---

2g.) Tel 147

Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche

Ersuchter Betrag: CHF 10'000.-

Zweck: Pro Juventute betreibt mit der Notruf- und Beratungsstelle «147» ein rund um die Uhr verfügbares Unterstützungsangebot für Kinder und Jugendliche. Angesichts zunehmender psychischer Belastungen, Stress, Zukunftsängsten und Leistungsdruck wenden sich jährlich über 50'000 junge Menschen an die Fachpersonen von «147». Diese hören zu, beraten, suchen gemeinsam nach Lösungen oder vermitteln bei Bedarf an spezialisierte Stellen. Ergänzend informiert und sensibilisiert Pro Juventute über die Website und soziale Medien zu Themen aus der Lebenswelt junger Menschen. Für den kostenintensiven 24-Stunden-Betrieb und die steigende Nachfrage ist die Organisation auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

History: 2022 wurde ein Gesuch von Projuventute zur Unterstützung von Jugendlichen bei der Bewerbung abgelehnt. Stattdessen haben wir 2022 Tel 147 mit CHF 19'525.- unterstützt. (Bärner Härz Berufsintegration).

Diskussion:

Einstimmig ist man der Meinung, dass dieses Angebot wichtig ist. Man will es für 2026 und bei Bedarf auch 2027 aus dem Topf 2 finanzieren. Für 2028 soll es ins Budget übernommen werden, wie das «Telefon 143 – dargebotene Hand».

Beschlussfassung:

- Das Gesuch wird **angenommen**. Wir zahlen CHF 10'000.- für 2026
- Für 2027 kann ein weiteres Gesuch über Topf 2 gestellt werden. Ab 2028 soll das Angebot ins Budget übernommen werden.

2h.) LibElle

Wohnen auf Zeit für Frauen mit und ohne Kinder

Ersuchter Betrag: CHF 10'000.-

Zweck: LibElle vermittelt Wohnungen an Frauen, die nach dem Frauenhaus-Aufenthalt eine Anschlusslösung benötigen. Das lindert den Druck auf die chronisch überlasteten Frauenhäuser, und für Frauen und Kinder in akuter Bedrohungslage werden entsprechende Kapazitäten frei. Das Angebot schliesst eine wichtige Lücke: Der Druck, zum gewalttätigen Partner zurückzukehren, wird verringert, und wiederholte Eintritte in Frauenhäuser werden vermindert. Die Wohnungen werden von LibElle angemietet und möbliert, die Frauen werden betreut.

LibElle war von 2021 bis 2025 ein Projekt. Seit 2026 ist es Teil der Stiftung gegen Gewalt an Frauen. Dank des frisch in Kraft getretenen Leistungsvertrags mit den Städten Bern und Fribourg, werden jetzt viele Kosten gedeckt. Aber eben nicht alle. Deshalb ist LibElle noch immer auf Spenden angewiesen.

History: Die Stiftung gegen Gewalt an Frauen wird seit vielen Jahren regelmässig mit CHF 30'000.- unterstützt. Zusätzlich unterstützen wir sporadisch einzelne Projekte der Stiftung, wie z.B. die Hotline der Frauenhäuser «AppElle! oder «16 Tage gegen Gewalt an Frauen».

Diskussion:

Einstimmig ist man der Meinung, dass dieses Angebot wichtig ist. Man will es für 2026 und bei Bedarf auch 2027 aus dem Topf 2 finanzieren. Für 2028 soll es ins Budget übernommen werden. Wichtig ist aber die Diskussion über eine höhere Sichtbarkeit mit dem Verein gegen Gewalt an Frauen.

Beschlussfassung:

- Das Gesuch wird **angenommen**. Wir zahlen CHF 10'000.- für 2026
- Für 2027 kann ein weiteres Gesuch über Topf 2 gestellt werden. Ab 2028 soll das Angebot ins Budget übernommen werden.

3. Topf 3 (ca. 09.45 – 10.00 Uhr)

Mittelverfügbarkeit, Gesuche

- Budget 2026: CHF 100'000.-
- Bisherige Ausgaben 2026 gemäss beigelegter Übersicht CHF 13'029.-
- Zur Verfügung per Ende 2026: **CHF 86'971.-**

Diskussion:

Tischlein deck dich läuft bald aus. Gemäss Mathias nicht proaktiv auf sie zugehen, um zu fragen, wie es weitergeht. Saläre sollten eigentlich nicht über einen Topf bezahlt werden. Die anderen Gremienmitglieder sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

--- 0 ---

Aktuelle Gesuche

3a.) Theater Wyler 60

In der letzten Sitzung wurde das Gesuch für eine Unterstützung des Theaters Wyler 60 für 2027/28/29 von je CHF 7'500.- bewilligt. Allerdings mit der Auflage, dass zuerst abgeklärt wird, ob es ein Topf 3-Gesuch werden könnte. Entscheid vom 20. April 2026:

Beschlussfassung:

- Das Gesuch wird bewilligt. Es sollen für 2027/28/29 je CHF 7'500.- ausbezahlt werden.
1. Tranche Januar 2027.
- Bevor das Geschäft in den KKR geht, muss abgeklärt sein, ob es ein Topf3-Geschäft wird.
Vorgehen:
1. Monika Moritz klärt mit André Flury von St. Marien
2. Isabelle Flury spricht anschliessend mit Martin Gallati
- Sobald das Gefäss definiert ist, wird der KKR-Antrag gestellt.

History: Bisherige Unterstützung: je CHF 7'500.- 2025 und 2026 aus Topf 2. In der letzten Topf2-Sitzung wurde der Wunsch geäussert, ein Topf3-Projekt daraus zu machen.

→ Gemäss Abklärungen von Monika Moritz kann momentan kein Topf3-Geschäft aus diesem Gesuch gemacht werden. Deshalb bleibt es in Topf 2.

Diskussion:

- Da Monika Moritz die Sitzung frühzeitig verlassen musste, konnte sie nicht mehr Stellung nehmen zu diesem Thema. Sie kündigt eine schriftliche Stellungnahme an.

- Das Gremium möchte das Geschäft in Topf 3 haben und nicht in Topf 2. Deshalb soll die schriftliche Erklärung von Monika Moritz abgewartet werden und der Entscheid anschliessend im Zirkularverfahren erfolgen.

Beschlussfassung:

- Das Gesuch «Theater Wyler 60» wird **zurückgestellt**.
- Die schriftliche Stellungnahme von Monika Moritz wird abgewartet.
- Der Entscheid erfolgt anschliessend per **Zirkularverfahren**.

➔ NACHTRAG VOM 25. JUNI 2026, RESULTAT ZIRKULARVERFAHREN

Die Erklärung von Monika Moritz, warum die Klärung mit St. Marien nicht stattgefunden hat, ist eingegangen, mit dem Votum, den Antrag über Topf 2 laufen zu lassen. Das Zirkularverfahren hat folgendes Resultat ergeben:

Ja-Stimmen: Monika Moritz und Mathias Arbogast

Nein-Stimmen: Patrick Schafer und Alexander Stüssi

Die Nein-Votierenden sehen weiterhin Potential in einer Kooperation des Theaters Wyler 60 und der Pfarrei St. Marien. Das Thema sollte aus ihrer Sicht weiterverfolgt werden.

➔ Das Thema wird an Topf 2/3-Sitzung (12.10.2026) wieder aufgenommen.

--- 0 ---

3b.) «Drahtesel»: Programm für Oberstufen-Katechese

Zwischen Drahtesel/Velafrica und der katholischen Oberstufenkatechese Region Bern soll eine Zusammenarbeit entstehen.

➔ Patrick Schafer und Isabelle Flury trafen das Team von Drahtesel/Velafrica am 15. Juni 2026 und haben das Gremium an der Sitzung vom 22. über den aktuellen Stand der Zusammenarbeit informiert.

Die Idee ist, dass Drahtesel/Velafrica zusammen mit den Verantwortlichen der Oberstufenkatechese Region Bern, Leo Salis und Doris Edelmann und FARP Patrick Böhler, ein Unterrichts-Angebot zusammenstellt. Dieses könnte ab 2027 allen Oberstufen-Katechet:innen der Region Bern zur Verfügung gestellt werden. Es soll ein Halbtages-Programm werden mit Verladen von Velos, Führung durch die Werkstatt sowie einem Vortrag über Entwicklungszusammenarbeit und sozialdiakonische Themen wie Berufsintegration, Inklusion, etc. Falls die Zusammenarbeit finanzieller Unterstützung bedürfte, würden diese vorzugsweise via Topf3 erfolgen. Weitere Ideen (100-Franken-Velo und Velosammlung) wurden diskutiert. Next step: Drahtesel/Velafrica fassen die Ideen zu möglichen Zusammenarbeits-Angeboten zusammen. danach wird evaluiert, was möglich ist.

4. Varia

- **Heitere Fahne:** Der Ausschuss des «Fonds zur Förderung solidarischer, nachhaltiger und diakonischer Angebote» ist am 4. Juni 2026 nicht auf das Gesuch der Heiteren Fahne eingetreten. Monika Moritz bringt das Gesuch nun als Budget-Antrag in den KKR vom 24. Juni 2026 ein. Sollte der KKR diesen Antrag ablehnen, wird der Betrag von 3x CHF 70'000.- wie geplant und an der Sitzung vom 20. April bewilligt, ab 2027 via Topf 2 finanziert.

➔ NACHTRAG AUS DER BUDGETSITZUNG VOM 24. JUNI 2026

Der Antrag, die Heitere Fahne für die kommenden drei Jahre aus dem Budget «Soziales» zu unterstützen, wurde nicht grundsätzlich abgelehnt. Aber es muss vor der zweiten Budgetrunde, die am 24. September 2026 stattfindet, ein separater KKR-Antrag gestellt werden.

- Keine weiteren Gesuche aus der Runde
- Ausblick/Termine 2026:
 - > Sitzung Nr. 3 / 12.10.2026 9:30
 - > Sitzung Nr. 4 / 30.11.2026 (bei Bedarf)

Die Dokumente zur Sitzung befinden sich auf MyDrive:

- **Link:** [Topf 2 und 3 | MyDrive - Your Swiss Cloud Storage](#)
- **Benutzername:** Topf_2@stab
- **Passwort:** Marzili_3012